download unter www.biologiezentrum.at

Noch hätte ich unseren letzten Fliegenschnäpper, den grauen Fliegenschnäpper (*Muscicapa grisola* L.), zu erwähnen Gleich seinen Verwandten erscheint auch er bei uns gegen Mitte April. Er ist der verbreiteste Fliegenschnäpper. Am Durchzug treffen wir ihn so ziemlich in allen Wäldern, Auen und sonstigen mit Bäumen bestandenen Orten. Im August erscheint er mit seiner in der Tannenregion grossgezogenen Nachkommenschaft in der Ebene und ist dann häufig, jeden Tag und zu jeder Stunde, besonders in den Gärten der am Fusse der Karpathen gelegenen Gemeinden zu sehen. Sein Gefieder, sowie seine Lebensweise zu beschreiben, halte ich für überflüssig, da diese bereits in ausgiebigster Weise vor mir Berufenere gethan, und möchte ich nur bemerken, dass ich alle vier Fliegenschnäpper für Brutvögel Siebenbürgens halte, trotzdem ich persönlich den Halsband- und schwarzrückigen Fliegerfänger brütend noch nicht gefunden habe.

Und so will ich denn diese Skizze schliessen, indem ich gleichzeitig dem Wunsche Ausdruck gebe, sie möge als Anregung für weitere Mittheilungen dienen.

Fogaras, Siebenbürgen 1893.

Die Puffinen-Jagd auf der Selvagens.

Nachtrag.*)

Von P. E. SCHMITZ.

Am 25. October dieses Jahres lief, von den Selvagens kommend, dasselbe Segelschiff, Annibal I., in den Hafen von Funchal ein, das schon 1892 die Puffinenjäger unter Leitung des Herrn Constantin Cabral, Eigenthühmer der Inselgruppe, dorthin gebracht hatte. Fast 6 Wochen vorher war das Schiff von Funchal ausgelaufen. Die Beute an Puffinen ergab 54 Fässer voll Puffin-Öl und Puffin-Fleisch, 21 Fässer voll Puffin-Hälsen 6 Fässer und 19 Blechkisten voll Puffin-Abfällen, als Fischköder dienend und 17 Ballen Puffinfedern.

Die Zahl der erbeuteten Puffine betrug dieses Jahr 18,200 Stück (etwa 1100 weniger als im Vorjahre), und selbe wäre noch viel geringer gewesen, hätten die Fischer der kanarischen

*) Vgl. d. Journ. IV. 1893. p. 141—147.

download unter www.biologiezentrum.at

Inseln, wie in früheren Jahren die Selvagens heimgesucht, und über tausend Eier geraubt. Obwohl die Puffin-Eier einen thranigen Geschmack haben, werden sie von den genannten kanarischen Fischern in grosser Zahl an Ort und Stelle verzehrt und auch für späteren Unterhalt gesammelt, zum grossen Nachtheile des Eigenthümers. Die Vorstellungen desselben dieserhalb bei der portugiesischen Regierung und durch deren Vermittlung bei der spanischen, der die Kanaren unterstehen, hatten diesmal Erfolg. Dieses Jahr war die Ursache des bedeutenden Fehlbetrages der Jagd der starke, fortdauernde Saharawind. Infolge der dadurch verursachten Hitze wurden mehr als 1500 Puffinen im Dunenkleid todt und eingetroknet in ihren Nestern vorgefunden.

Wie bereits früher mitgetheilt, besitzen die jungen Puffinen einen derartigen Fettansatz, dass sie unmöglick auffliegen können, obwohl sie sonst vollständig ausgewachsen sind. Eigenthümlich ist die Hunger- und Entfettungscur, der die alten Puffinen ihr Junges in diesem Stadium unterwerfen. Bis dorthin immer mit gemeinen Fischen und Tintenfischen (letztere sind die Lieblingskost) gefüttert, erhält das Junge von da ab eine eine andere, wie es scheint, vegetabilische Kost, als Algen u. s. w. Die Excremente nehmen eine völlig grüne Farbe an; aber in kurzer Zeit wird das Junge so mager und leicht, dass es auffliegen und sich selber seine Nahrung aufsuchen kann.

Auf den nahe bei Madeira gelegenen Desertas-Inseln wird ebenso alljährlich die Puffinjagd in ähnlicher Weise wie auf den Selvagens betrieben. Doch erreicht die Beute daselbst kaum ein Drittel des Ertrages der Selvagens.

Von anderen Vögeln beobachtete Herr Constantius Cabral dieses Jahr *Motacilla boarula*, *Motacilla alba*, *Turtur turtur*, *Hirundo rustica*, eine *Ardea*-Art und einen *Erithacus rubeculus*-ähnlichen, aber kräftigeren Vogel mit röthlicher Farbe auf Flügeln und Schwanz. Diese Farbe wurde besonders beim Fliegen bemerkbar. Schlieslich sah er andere, noch kleinere Vögel, die ihm völlig unbekannt waren. Die Vögel zeigten sich meist überaus zutraulich, kamen bis in die nächste Nähe, flogen unter den Armenund zwischen den Beinen durch, und eine *Motacilla* nahm gefangene Fliegen sogar direct aus der Hand weg.

Funchal, am 5 November 1893.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Schmitz Ernst

Artikel/Article: Die Puffinen-Jagd auf der Selvagens. (Nachtrag) 19-20